# Achtunddreißigste Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer - Textilherstellung

Stand 05.09.1984

Nach § 7a Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017) wird mit Zustimmung des Bundesrates folgende allgemeine Verwaltungsvorschrift erlassen:

### 1. Anwendungsbereich:

1.1 Diese Allgemeine Verwaltungsvorschrift gilt für in Gewässer einzuleitendes Abwasser, dessen Schmutzfracht im Wesentlichen aus der Bearbeitung und Verarbeitung von Spinnstoffen und Garnen und der Textilveredelung stammt.

1.2 Diese Allgemeine Verwaltungsvorschrift gilt nicht für das Einleiten von Abwasser aus

1.2.1 der Wäsche von Rohwolle sowie aus

1.2.2 Kühlsystemen.

### 2. Mindestanforderungen:

2.1 An das Einleiten des Abwassers werden folgende Mindestanforderungen gestellt:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | Stichprobe | Mischprobe2-Stunden 24-Stunden |
| Abfiltrierbare Stoffe | mg/l | 40 | - | - |
| Absetzbare Stoffe | ml/l | 0,3 | - | - |
| Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) | mg/l | - | 280 | 200 |
| Biochemischer Sauerstoff­bedarf in 5 Tagen (BSB5) | mg/l | - | 40 | 30 |
| Fischgiftigkeit als Verdünnungsfaktor GF |  | - | 4 | 3 |
| Zink \*) | mg/l | - | 3 | - |
| Kupfer \*) | mg/l | - | 1 | - |
| Chrom \*) | mg/l | - | 2 | - |
| Stickstoff aus Ammonium­verbindungen \*) | mg/l | - | 5 | - |
| Wirksames Chlor \*) | mg/l | - | 0,3 | - |
| Sulfid \*) | mg/l | - | 0.1 | - |
| Sulfit \*) | mg/l | - | 1 | - |
| Kohlenwasserstoffe \*) | mg/l | - | 10 | - |

\*) Diese Parameter müssen in den Bescheid aufgenommen werden, wenn sie im Abwasser zu erwarten sind.

2.2 Die Werte der Nummer 2.1 beziehen sich auf das Abwasser im Ablauf der Abwasserbehandlungs­anlage.

 Diesen Werten liegen folgende oder gleichwertige Analyseverfahren zugrunde:

2.2.1 Abfiltrierbare Stoffe: DIN 38409 - H 2 - 2/3 (Ausgabe Juli 1980)

2.2.2 Absetzbare Stoffe: DIN 38409 - H 9 - 2 (Ausgabe Juli 1980)

2.2.3 Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)
von der abgesetzten Probe: DIN 38409 - H 41 (Ausgabe Dezember 1980)

 Wird CSB aus der nicht absetzbaren Probe ermittelt, so erhöhen sich die in Nummer 2.1 für CSB festgelegten Werte um 15 mg/l

2.2.4 Biochemischer Sauerstoffbedarf in
5 Tagen (BSB5) von der abgesetzten Probe: DEV H 5a 2 (4. Lieferung, 1966) unter zusätzlicher Hemmung der Nitrifikation mit 0,5 mg/l Allylthioharnstoff

Wird BSB5 aus der nicht absetzbaren Probe ermittelt, so erhöhen sich die in Nummer 2.1 für BSB5 festgelegten Werte um 5 mg/l

2.2.5 Fischgiftigkeit als Verdünnungsfaktor
GF von der nicht abgesetzten Probe: DIN 38412 - L 20 (Ausgabe Dezember 1980)

2.2.6 Zink, gesamt, von der nicht abgesetzten,
homogenisierten Probe: DIN 38406 - E 211 (Ausgabe September 1980)

2.2.7 Kupfer, gesamt, von der nicht abgesetzten,
homogenisierten Probe: DIN 38406 - E 211 (Ausgabe September 1980)

2.2.8 Chrom, gesamt, von der nicht abgesetzten,
homogenisierten Probe: analog DIN 38406 - E 21[[1]](#footnote-1) (Ausgabe September 1980)

2.2.9 Stickstoff aus Ammoniumverbindungen,
von der nicht abgesetzten, homogenisier­
ten Probe: DEV E 5.2 (7. Lieferung 1975)

2.2.10 Wirksames Chlor von der filtrierten Probe: DEV G 4.1b (7. Lieferung 1975),
 Glasfaserfilter nicht mit Unterdruck

2.2.11 Sulfid, gesamt, von der nicht abgesetzten,
homogenisierten Probe: DEV D 7b (7. Lieferung 1975)

2.2.12 Sulfit, gesamt, von der nicht abgesetzten,
homogenisierten Probe: DEV D 6.2 (1. Lieferung 1960)

2.2.13 Kohlenwasserstoffe von der nicht abgesetzten,
homogenisierten Probe: DIN 38409 - H 18 (Ausgabe Februar 1981)

2.3 Ein in Nummer 2.1 bestimmter Wert ist einzuhalten. Er gilt mit Ausnahme des Wertes für Fischgiftigkeit auch als eingehalten, wenn das arithmetische Mittel der Ergebnisse aus den letzten fünf im Rahmen der staatlichen Gewässeraufsicht durchgeführten Untersuchungen diesen Wert nicht überschreitet. Ein für Fischgiftigkeit bestimmter Wert gilt auch als eingehalten, wenn die Ergebnisse der letzten fünf im Rahmen der staatlichen Gewässeraufsicht durchgeführten Untersuchungen diesen Wert in vier von fünf Fällen nicht überschreiten. Untersuchungen, die länger als drei Jahre zurückliegen, bleiben unberücksichtigt.

 Wird in einer Einzelprobe der für die absetzbaren Stoffe in Nummer 2.1 festgelegte Wert überschritten, so kann für die Bildung des arithmetischen Mittels 0,3 ml/l eingesetzt werden, wenn die Anforderung an die abfiltrierbaren Stoffe eingehalten wird.[[2]](#footnote-2)

1. Aufschluss gemäß Anlage zur 25. AbwasserVwV vom 03.03.1983 (GMBl. S. 140) [↑](#footnote-ref-1)
2. Unter Zugrundelegung des Verfahrens nach DIN 38409 - H 2-2 (Ausgabe Juli 1980) [↑](#footnote-ref-2)